

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 5

Bekleidungsindustrie



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5

Tabellen

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturserhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebsteile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31.3.1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturserhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Bisher sind Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen in 4 Vorberichten (s. Seite 17) veröffentlicht worden.

Nachstehend folgen die vorläufigen Ergebnisse für die
Bekleidungsindustrie

Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1958 werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserwirtschaft werden später in Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewer- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1 000 DM		vH
aus 4311	H.v. Berufs- und Sportbekleidung	)	20	)		72 176)	
" 4311	H.v. Gummibekleidung	) (2 451) ^{x)}	7	) (8,4) ^{x)}	(3 608 297) ^{x)}	(3 450 567) ^{x)}	29 587	) (29,9) ^{x)}
4313	H.v. Herren- und Knabenoberbekleidung	)	95	)		529 893)	
4315	H.v. Damen- und Mädchenoberbekleidung	)	85	)		401 476)	
4320	H.v. Wäsche u. weibl. Berufsbekleidung	912	60	6,6	928 772	960 645	170 477	17,7
aus 4330	H.v. Mützen und Mützenzutaten	)	9	)		14 351)	
" 4330	H.v. Hüten	) 194	15	) 12,4	215 474	192 557	40 204	) 28,3
4344	H.v. Schirmen	)	11	)		47 577)	
aus 4347	H.v. Miedern und Leibbinden	) (417) ^{x)}	18	) (10,1) ^{x)}	(521 632) ^{x)}	(560 959) ^{x)}	67 465	) (22,7) ^{x)}
" 4347	H.v. Hosenträgern und Gürteln	)	13	)		12 460)	
aus 4360	Pelzveredlung	)	7	)		16 551)	
" 4360	H.v. Pelzbekleidung	) 98	13	) 20,4	86 179	91 291	19 715	) 39,7

x) Diese Werte beziehen sich auf den ganzen Gewerbebezirk 431 bzw. 434, in dem auch noch andere Fertigungen enthalten sind. Der Repräsentationsgrad für die hier erfolgte Zusammenfassung der 4 bzw. 3 Gewerkeklassen ist daher größer als hier ausgewiesen.

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
aus 4311	H.v. Berufs- und Sportbekleidung	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 25 "
" 4311	H.v. Gummibekleidung	ohne Größenklassengliederung
4313	H.v. Herren- und Knabenoberbekleidung	50 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 100 "
4315	H.v. Damen- und Mädchenoberbekleidung	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 50 "
4320	H.v. Wäsche und weiblicher Berufsbekleidung	100 000 b.u. 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 50 "
aus 4330	H.v. Hüten	250 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 25 "
aus 4330	H.v. Mützen und Mützenzutaten	ohne Größenklassengliederung
4344	H.v. Schirmen	250 000 b.u. 5 Mill. 5 Mill. " " 25 "
aus 4347	H.v. Miedern und Leibbinden	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 50 "
" 4347	H.v. Hosenträgern und Gürteln	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 5 "
aus 4360	Pelzveredlung	ohne Größenklassengliederung
" 4360	H.v. Pelzbekleidung	500 000 b.u. 2 Mill. 2 Mill. " " 5 "

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbstergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahreserhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahreserhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffen werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miterfaßt. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungsätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren: Umsatz				
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM		vH						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
100 000 b.u.	1 Mill.	10	4 349,2	434,9	12 906	4 427,7	442,8	aus 4311	Herstellung von Berufs-		
1 Mill. " "	25 " "	10	67 826,5	6 782,6	22 231	68 632,6	6 863,3	97,5	9,6	2,2	0,3
								98,1	0	1,7	0,2
ohne Größenklassengl.		7	29 587,0	4 226,7	20 661	35 550,4	5 078,6	aus 4311	Herstellung von		
								92,9	0,9	6,5	0,6
50 000 b.u.	1 Mill.	15	8 947,3	596,5	13 556	9 014,7	601,7	4313	Herstellung von Herren-		
1 Mill. " "	2 " "	19	28 148,9	1 481,5	13 949	28 621,9	1 506,4	99,2	5,3	0,7	0,1
2 " "	5 " "	29	94 137,6	3 246,1	16 700	95 741,8	3 301,4	98,8	2,2	1,1	0,2
5 " "	10 " "	20	136 179,5	6 809,0	20 301	137 145,2	6 857,3	99,4	0,9	0,3	0,4
10 " "	100 " "	12	262 479,2	21 873,3	19 989	275 478,0	22 956,5	97,0	1,3	2,6	0,4
								96,1	0,8	3,4	0,5
100 000 b.u.	1 Mill.	17	7 972,1	468,9	10 367	8 034,3	472,6	4315	Herstellung von Damen-		
1 Mill. " "	2 " "	19	26 127,9	1 375,2	17 810	26 751,6	1 408,0	99,4	3,2	0,4	0,2
2 " "	5 " "	28	97 343,6	3 476,6	18 003	99 780,6	3 563,6	99,7	0,2	0,1	0,2
5 " "	10 " "	11	71 925,1	6 538,6	28 096	73 078,1	6 643,5	99,1	0,9	0,2	0,7
10 " "	50 " "	10	198 107,5	19 810,8	27 688	202 915,2	20 291,5	96,9	0,1	2,8	0,3
								98,5	0,6	1,2	0,2
100 000 b.u.	500 000	10	3 575,2	357,5	8 452	3 517,5	351,8	4320	Herstellung von Wäsche		
500 000 " "	1 Mill.	13	8 995,8	692,0	11 175	9 201,1	707,8	99,7	23,7 ¹⁾	0,2	0,1
1 Mill. " "	2 " "	13	17 377,8	1 336,8	16 002	17 635,1	1 356,5	97,9	5,3	2,0	0,1
2 " "	5 " "	16	50 987,9	3 186,7	16 844	51 842,3	3 240,1	94,8	1,4	5,0	0,2
5 " "	50 " "	8	89 540,4	11 192,5	19 071	91 191,5	11 398,9	99,5	2,7	0,4	0,2
								91,7	1,7	7,9	0,4
250 000 b.u.	1 Mill.	7	4 179,0	597,0	13 524	4 335,9	619,4	aus 4330	Herstellung von		
1 Mill. " "	25 " "	8	36 025,5	4 503,2	16 625	37 627,6	4 703,4	94,7	2,2	4,9	0,4
								92,5	0	6,8	0,7
ohne Größenklassengl.		9	14 350,5	1 594,5	15 531	14 498,8	1 611,0	aus 4330	Herstellung von Mützen		
								88,1	2,1	11,3	0,6
250 000 b.u.	5 Mill.	7	13 430,2	1 918,6	28 758	13 942,3	1 991,8	4344	Herstellung von		
5 Mill. " "	25 " "	4	34 146,8	8 536,7	26 615	36 345,9	9 086,5	95,2	-	4,7	0,1
								97,9	-	2,1	0
100 000 b.u.	1 Mill.	7	3 154,4	450,6	10 953	3 086,0	440,9	aus 4347	Herstellung von Miedern		
1 Mill. " "	50 " "	11	64 310,4	5 846,4	12 896	65 042,9	5 913,0	95,1	3,4	3,7	1,2
								97,9	0,1	1,7	0,4
100 000 b.u.	1 Mill.	6	2 272,1	378,7	13 687	2 365,0	394,2	aus 4347	Herstellung von Hosenträgern		
1 Mill. " "	5 " "	7	10 187,8	1 455,4	18 032	10 484,4	1 497,8	96,3	-	3,1	0,6
								96,8	-	3,0	0,1
ohne Größenklassengl.		7	16 550,8	2 364,4	16 210	16 504,6	2 357,8	aus 4360	Peiz		
								96,8	75,3	2,5	0,7
500 000 b.u.	2 Mill.	9	10 525,5	1 169,5	28 218	10 265,7	1 140,6	aus 4360	Herstellung von		
2 Mill. " "	5 " "	4	9 189,5	2 297,4	37 356	9 374,1	2 343,5	93,8	0,5	5,7	0,5
								93,0	0,3	5,8	1,2

1) Einschl. Heimarbeiter.

2) Einschl. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung.

3) Nettoproduktionswert = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umges.Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- u.Treibstoffen, Energie u.dgl.

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1958			Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
1 000 DM				DM	vH	DM	
11	12	13	14	15	16	17	
und Sportbekleidung							
- 3,0	-	4 424,7	442,5	13 130	42,0	5 510	100 000 b.u. 1 Mill.
+ 430,9	-	69 063,5	6 906,3	22 636	44,2	9 997	1 Mill. " " 25 "
Gummibekleidung							
- 526,4	50,6	35 074,7	5 010,7	24 493	54,9	13 439	ohne Größenklassengl.
und Knabenoberbekleidung							
+ 84,3	-	9 098,9	606,6	13 786	49,8	6 861	50 000 b.u. 1 Mill.
+ 157,9	-	28 779,8	1 514,7	14 262	50,4	7 184	1 Mill. " " 2 "
- 468,3	-	95 273,5	3 285,3	16 901	45,2	7 635	2 " " " 5 "
+ 979,3	1,6	138 126,1	6 906,3	20 591	41,5	8 549	5 " " " 10 "
+ 1 233,1	31,1	276 742,2	23 061,9	21 075	41,6	8 778	10 " " " 100 "
und Mädchenoberbekleidung							
+ 53,1	-	8 087,4	475,7	10 517	52,3	5 496	100 000 b.u. 1 Mill.
- 235,3	2,2	26 518,4	1 395,7	18 077	41,0	7 415	1 Mill. " " 2 "
- 1 568,8	-	98 211,8	3 507,6	18 164	44,7	8 116	2 " " " 5 "
- 505,1	20,4	72 593,4	6 599,4	28 357	37,5	10 627	5 " " " 10 "
- 343,8	-	202 571,4	20 257,1	28 312	39,2	11 112	10 " " " 50 "
und weibl. Berufsbekleidung							
- 35,3	-	3 482,2	348,2	8 232	59,9	4 928	100 000 b.u. 500 000
+ 45,2	-	9 246,3	711,3	11 486	44,4	5 099	500 000 " " 1 Mill.
+ 52,4	-	17 687,6	1 360,6	16 287	48,3	7 866	1 Mill. " " 2 "
+ 29,1	-	51 871,4	3 242,0	17 136	43,8	7 502	2 " " " 5 "
+ 204,3	-	91 395,8	11 424,5	19 467	41,3	8 041	5 " " " 50 "
Hüten							
- 0,9	-	4 335,1	619,3	14 029	48,0	6 730	250 000 b.u. 1 Mill.
+ 114,0	12,7	37 754,3	4 719,3	17 422	51,1	8 906	1 Mill. " " 25 "
und Mützenzutaten							
+ 101,7	-	14 600,4	1 622,3	15 801	45,6	7 209	ohne Größenklassengl.
Schirmen							
+ 236,7	-	14 179,0	2 025,6	30 362	35,8	10 861	250 000 b.u. 5 Mill.
+ 883,1	-	37 229,0	9 307,3	29 017	33,7	9 782	5 Mill. " " 25 "
und Leibbinden							
- 15,5	-	3 070,6	438,7	10 662	58,9	6 278	100 000 b.u. 1 Mill.
+ 2 033,9	30,1	67 106,9	6 100,6	13 456	54,1	7 277	1 Mill. " " 50 "
und Gürteln							
- 16,6	-	2 348,4	391,4	14 147	53,3	7 547	100 000 b.u. 1 Mill.
+ 201,1	-	10 685,5	1 526,5	18 912	42,7	8 078	1 Mill. " " 5 "
veredlung							
+ 92,7	54,6	16 651,9	2 378,8	16 309	66,4	10 846	ohne Größenklassengl.
Pelzbekleidung							
- 212,1	-	10 053,6	1 117,1	26 953	36,4	9 814	500 000 b.u. 2 Mill.
- 329,7	-	9 044,5	2 261,1	36 766	38,7	14 243	2 Mill. " " 5 "

+) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch zwei Einzelfälle bedingt.

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt
		insgesamt	davon						
			Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.	Umgesetzte Handels- ware		
1 000 DM								vH der	
1		2	3	4	5	6	7	8	9
aus 4311 Herstellung von Berufs-									
100 000 b.u. 1 Mill.	442,5	57,0	48,5	4,4 ^{x)}	2,0	0,4	1,7	1,0	24,4
1 Mill. " " 25 "	6 906,3	55,1	49,1	3,0	1,3	0,1	1,5	0,7	20,3
aus 4311 Herstellung von									
ohne Größenklassengl.	5 010,7	44,6	33,8	1,0	5,6	0,1	4,0	0,6	20,7
4313 Herstellung von Herren-									
50 000 b.u. 1 Mill.	606,6	49,1	46,7	0,5	1,2	0,2	0,4	1,2	28,4
1 Mill. " " 2 "	1 514,7	48,6	44,6	1,5	1,6	0,1	0,8	1,0	28,6
2 " " " 5 "	3 286,3	54,0	52,4	0,6	0,5	0,2	0,2	0,8	26,7
5 " " " 10 "	6 906,3	57,8	53,2	2,0	0,6	0,1	1,8	0,7	24,1
10 " " " 100 "	23 061,9	57,6	49,2	4,2	0,9	0,2	3,1	0,7	22,1
4315 Herstellung von Damen-									
100 000 b.u. 1 Mill.	475,7	46,5	44,8	0,5	0,7	0,2	0,3	1,2	31,0
1 Mill. " " 2 "	1 395,7	58,2	51,1	5,4	1,4	0,1	0,1	0,8	22,3
2 " " " 5 "	3 507,6	54,6	49,5	3,0	1,8	0,2	0,2	0,7	22,9
5 " " " 10 "	6 599,4	62,0	50,2	7,9	1,3	0,1	2,5	3,5	15,9
10 " " " 50 "	20 257,1	60,2	50,9	7,6	0,5	0,1	1,1	0,6	17,7
4320 Herstellung von Wäsche									
100 000 b.u. 500 000	348,2	39,3 ¹⁾	35,0 ¹⁾	1,7	2,3	0,1	0,2	0,8	38,3 ¹⁾
500 000 " " 1 Mill.	711,3	54,7	49,5	0,8	2,8	0,1	1,4	0,9	25,3
1 Mill. " " 2 "	1 360,6	51,0	45,2	1,0	2,4	0,2	2,2	0,7	25,0
2 " " " 5 "	3 242,0	55,4	50,9	1,5	2,4	0,2	0,3	0,8	22,2
5 " " " 50 "	11 424,5	58,0	50,1	0,3	1,2	0,1	6,4	0,7	20,7
aus 4330 Herstellung von									
250 000 b.u. 1 Mill.	619,3	49,8	42,9	0,8	2,5	0,6	3,0	2,3	26,3
1 Mill. " " 25 "	4 719,3	47,2	39,0	0,6	2,3	0,5	4,9	1,7	30,3
aus 4330 Herstellung von Mützen									
ohne Größenklassengl.	1 622,3	53,2	41,6	1,0	1,0	0,3	9,3	1,2	25,7
4344 Herstellung von									
250 000 b.u. 5 Mill.	2 025,6	63,7	59,1	0	0,6	0,1	3,9	0,5	13,1
5 Mill. " " 25 "	9 307,3	66,8	62,9	0,1	1,2	0,2	1,4	0,5	13,9
aus 4347 Herstellung von Miedern									
100 000 b.u. 1 Mill.	438,7	40,4	35,8	0	0,8	0,2	3,6	0,7	31,5
1 Mill. " " 50 "	6 100,6	45,5	42,4	0,3	1,3	0,2	1,3	0,4	29,9
aus 4347 Herstellung von Hosenträgern									
100 000 b.u. 1 Mill.	391,4	45,5	37,7	0,7	3,4	1,6	2,2	1,1	28,7
1 Mill. " " 5 "	1 526,5	56,5	51,4	0,3	2,2	0,3	2,2	0,8	20,2
aus 4360 Pelz									
ohne Größenklassengl.	2 378,8	29,7	.	1,2	25,3 ⁰⁾	1,2	2,0	3,8	37,2
aus 4360 Herstellung von									
500 000 b.u. 2 Mill.	1 117,1	62,8	55,1	2,8	0,9	0	3,9	0,8	16,0
2 Mill. " " 5 "	2 261,1	60,6	47,3	6,7	1,5	0,1	5,1	0,7	13,4

1) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer und ohne Mitopfer Berlin, aber einschl. Vermögensteuer.

x) Die in der Bekleidungsindustrie entrichteten Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

xx) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

*) Diese Werte sind auf zwei Einzelfälle mit überwiegender Lohnanfertigung zurückzuführen. - 0) Einschl. Fertigungsstoffe.

der Gesamtproduktion 1958

Personalkosten						Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
davon										
Löhne und Gehälter			Sozialkosten							
insgesamt	Löhne ins- gesamt	davon		gesetz- liche	übrige					
		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter							
Gesamtproduktion										
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
<u>und Sportbekleidung</u>										
21,5	18,1	0,9	3,4	2,7	0,3	0,6	4,7	0,5	5,3	100 000 b.u. 1 Mill.
17,5	12,6	0,2	4,9	2,1	0,8	0,5	5,0	0,4	10,8 ^{xx)}	1 Mill. " " 25 "
<u>Gummibekleidung</u>										
16,9	11,6	0,2	5,3	2,1	1,7 ^{xx)}	0,8	5,0	0,9	12,1 ^{xx)}	ohne Größenklassengl.
<u>und Knabenoberbekleidung</u>										
24,7	20,0	1,8	4,7	3,3	0,5	0,3	5,2	0,6	6,3	50 000 b.u. 1 Mill.
24,9	19,4	1,4	5,5	3,2	0,6	0,5	4,8	0,6	7,0	1 Mill. " " 2 "
23,2	18,4	0,5	4,8	2,9	0,6	0,5	4,8	0,4	5,4	2 " " " 5 "
20,9	16,6	0,5	4,3	2,5	0,7	0,5	4,7	0,2	4,3	5 " " " 10 "
19,0	15,6	0,1	3,4	2,3	0,9	0,5	5,0	0,6	3,5	10 " " " 100 "
<u>und Mädchenoberbekleidung</u>										
27,5	20,5	2,9	7,0	3,2	0,3	0,4	4,9	0,7	7,9	100 000 b.u. 1 Mill.
19,5	12,7	1,1	6,8	2,2	0,6	0,5	4,8	0,9	7,6	1 Mill. " " 2 "
20,1	15,4	0,7	4,7	2,4	0,5	0,5	5,1	0,5	6,0	2 " " " 5 "
13,8	9,8	0,7	4,0	1,7	0,4	0,4	4,5	0,6	6,4	5 " " " 10 "
14,8	11,1	0,2	3,7	1,7	1,1	0,3	5,0	0,3	3,9	10 " " " 50 "
<u>und weibl. Berufsbekleidung</u>										
33,3 ⁺	29,2 ⁺	1,1	4,1	4,7	0,3	0,5	5,3	1,2	5,7	100 000 b.u. 500 000
22,2	18,2	0,9	4,0	2,8	0,3	0,3	4,4	0,7	6,7	500 000 " " 1 Mill.
21,6	16,8	0,5	4,8	2,7	0,7	0,4	4,6	0,5	7,6	1 Mill. " " 2 "
19,3	15,4	-	3,9	2,4	0,4	0,3	5,0	0,3	7,2	2 " " " 5 "
17,6	14,3	0,1	3,3	2,2	0,9	0,3	4,6	0,4	8,4	5 " " " 50 "
<u>Hüten</u>										
23,1	17,6	0,9	5,5	2,9	0,3	1,4	4,9	0,4	7,1	250 000 b.u. 1 Mill.
26,2	19,7	0,9	6,5	3,1	1,1	0,4	4,6	0,8	7,3	1 Mill. " " 25 "
<u>und Mützenzutaten</u>										
22,2	16,9	0,5	5,3	2,8	0,7	0,4	4,5	0,6	8,6	ohne Größenklassengl.
<u>Schirmen</u>										
11,3	8,0	0,1	3,3	1,5	0,3	0,4	5,0	0,4	6,0	250 000 b.u. 5 Mill.
12,0	8,9	0,6	3,1	1,4	0,4	0,3	5,0	0,4	6,9	5 Mill. " " 25 "
<u>und Leibbinden</u>										
27,9	19,9	0,5	8,0	3,4	0,2	0,6	5,3	0,9	9,8	100 000 b.u. 1 Mill.
25,8	21,0	1,1	4,8	3,1	0,9	0,7	4,4	0	11,1	1 Mill. " " 50 "
<u>und Gürteln</u>										
25,4	15,7	0,8	9,7	3,0	0,3	0,2	4,8	1,3	8,6	100 000 b.u. 1 Mill.
18,0	12,5	1,9	5,5	2,0	0,2	0,9	4,7	0,3	6,6	1 Mill. " " 5 "
<u>veredlung</u>										
31,7	24,8	0,2	6,9	4,2	1,3	1,0	6,0	0,9	6,1	ohne Größenklassengl.
<u>Pelzbekleidung</u>										
13,9	10,4	-	3,5	1,7	0,4	0,8	4,8	0,3	5,8	500 000 b.u. 2 Mill.
11,8	8,1	0,4	3,7	1,5	0,1	0,2	4,6	0,6	9,1	2 Mill. " " 5 "

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958								
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge	Gewerbliche Lehrlinge	Anlernlinge, Umschüler, Praktikan- ten und Volontäre	insgesamt (Sp. 1 bis 6)	außerdem Heim- arbeiter ¹⁾	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
100 000 b.u. 1 Mill.	1,7	3,0	25,1	0,4	0,7	0,2	31,1	2,5	33,7
1 Mill. " " 25 "	1,9	50,2	239,7	2,1	2,9	2,6	299,4	5,7	305,1
ohne Größenklassengl.	1,1	39,7	153,7	3,1	-	2,0	199,7	4,9	204,6
50 000 b.u. 1 Mill.	1,6	4,9	31,5	1,1	0,9	1,1	41,1	2,9	44,9
1 Mill. " " 2 "	1,3	12,0	79,1	2,3	1,4	4,3	100,3	5,9	106,2
2 " " " 5 "	1,5	20,7	158,8	3,5	2,1	4,6	191,1	3,3	194,4
5 " " " 10 "	1,6	34,6	273,5	6,5	8,4	4,5	329,1	6,4	335,4
10 " " " 100 "	1,0	91,8	935,1	14,9	9,9	32,1	1 084,8	9,4	1 094,3
100 000 b.u. 1 Mill.	0,9	5,6	27,4	1,1	2,1	0,6	37,7	7,5	45,2
1 Mill. " " 2 "	1,1	13,0	48,4	1,5	8,3	1,1	73,4	3,8	77,2
2 " " " 5 "	1,4	21,9	146,5	3,8	8,5	4,4	186,6	6,5	193,1
5 " " " 10 "	1,2	35,5	157,4	4,5	12,5	5,5	216,5	16,3	232,7
10 " " " 50 "	0,8	87,6	559,1	10,5	14,5	22,6	695,1	20,4	715,5
100 000 b.u. 500 000	1,2	2,7	33,0	0,7	2,3	0,3	40,2	2,1	42,3
500 000 " " 1 Mill.	1,7	5,5	40,9	1,5	4,8	0,8	55,2	6,7	61,9
1 Mill. " " 2 "	1,3	10,0	62,6	1,8	4,4	0,5	80,7	2,8	83,5
2 " " " 5 "	1,4	18,8	154,3	2,8	6,7	5,2	189,2	-	189,2
5 " " " 50 "	1,4	49,5	479,0	8,4	3,6	35,0	576,9	10,0	586,9
250 000 b.u. 1 Mill.	1,7	4,6	29,4	2,4	2,7	-	40,9	3,3	44,1
1 Mill. " " 25 "	0,8	39,4	202,4	6,3	6,5	-	255,3	15,6	270,9
ohne Größenklassengl.	2,0	13,8	74,6	3,7	3,6	1,4	99,0	3,7	102,7
250 000 b.u. 5 Mill.	1,4	10,0	51,6	1,4	0,9	-	65,3	1,4	66,7
5 Mill. " " 25 "	0,5	41,8	229,3	7,8	8,8	7,3	295,3	25,5	320,8
100 000 b.u. 1 Mill.	1,7	5,3	29,6	1,1	2,1	-	39,9	1,3	41,1
1 Mill. " " 50 "	1,2	39,2	365,5	2,2	1,9	2,3	412,2	41,1	453,4
100 000 b.u. 1 Mill.	1,3	5,5	16,5	1,7	1,0	0,2	26,2	1,5	27,7
1 Mill. " " 5 "	1,4	11,1	50,7	1,4	0,6	-	65,3	15,4	80,7
ohne Größenklassengl.	0,9	17,6	116,1	3,1	3,3	0,4	141,4	4,4	145,9
500 000 b.u. 2 Mill.	1,2	6,9	28,9	1,3	3,1	-	41,4	-	41,4
2 Mill. " " 5 "	1,0	11,3	39,0	1,0	3,3	0,5	56,0	5,5	61,5

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. je Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

Personalkosten²⁾

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten				Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)		insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)	insgesamt	davon		in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)	
						gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	1 000 DM	vH			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
<u>und Sportbekleidung</u>									
76,3	2 957	3,8	14,8	4 124	13,1	91,5	8,5	13,8	100 000 b.u. 1 Mill.
856,1	3 529	11,5	340,7	6 206	195,7	72,9	27,1	16,2	1 Mill. " " 25 "
<u>Gummibekleidung</u>									
568,4	3 698	10,7	267,6	5 965	190,1	54,5	45,5 ^{x)}	22,5	ohne Größenklassengl.
<u>und Knabenoberbekleidung</u>									
110,1	3 398	11,2	28,3	4 004	23,0	87,6	12,4	15,4	50 000 b.u. 1 Mill.
272,5	3 386	20,8	83,5	4 509	56,8	84,0	16,0	15,1	1 Mill. " " 2 "
588,2	3 658	14,9	157,9	5 490	116,4	83,2	16,8	15,3	2 " " " 5 "
1 114,0	3 952	32,7	294,6	6 461	225,3	77,9	22,1	15,6	5 " " " 10 "
3 572,0	3 780	17,8	773,4	5 571	741,0	72,7	27,3	17,0	10 " " " 100 "
<u>und Mädchenoberbekleidung</u>									
83,6	2 830	14,0	33,5	4 589	16,4	92,4	7,6	12,5	100 000 b.u. 1 Mill.
161,7	2 853	14,9	95,1	6 107	39,4	78,9	21,1	14,5	1 Mill. " " 2 "
514,6	3 319	24,4	164,6	5 466	100,2	83,8	16,2	14,2	2 " " " 5 "
602,5	3 546	46,4	261,7	5 769	137,0	80,8	19,2	15,0	5 " " " 10 "
2 219,9	3 870	36,7	757,6	6 277	570,4	61,5	38,5	18,9	10 " " " 50 "
<u>und weibl. Berufsbekleidung</u>									
97,7	2 769	3,8	14,3	3 874	17,3	94,2	5,8	15,0	100 000 b.u. 500 000
123,6	2 701	6,1	28,5	3 667	21,9	90,5	9,5	13,8	500 000 " " 1 Mill.
222,8	3 325	6,4	65,8	5 309	45,0	80,2	19,8	15,3	1 Mill. " " 2 "
498,5	3 096	-	127,6	4 770	92,1	84,7	15,3	14,7	2 " " " 5 "
1 623,6	3 364	11,5	374,7	4 034	351,5	69,9	30,1	17,5	5 " " " 50 "
<u>Hüten</u>									
103,4	3 218	5,6	33,9	4 843	20,2	90,2	9,8	14,1	250 000 b.u. 1 Mill.
888,1	4 252	42,5	304,4	6 672	195,4	74,2	25,8	15,8	1 Mill. " " 25 "
<u>und Mützenzutaten</u>									
266,2	3 408	7,9	86,3	4 566	56,5	79,2	20,8	15,7	ohne Größenklassengl.
<u>Schirmen</u>									
159,0	3 032	2,7	67,5	5 907	35,7	82,5	17,5	15,6	250 000 b.u. 5 Mill.
768,9	3 230	59,5	292,8	5 160	173,1	77,5	22,5	15,4	5 Mill. " " 25 "
<u>und Leibbinden</u>									
85,1	2 683	2,2	34,9	5 425	15,9	95,0	5,0	13,0	100 000 b.u. 1 Mill.
1 213,6	3 303	67,1	294,7	6 753	246,4	77,7	22,3	15,6	1 Mill. " " 50 "
<u>und Gürteln</u>									
58,4	3 335	3,1	37,9	5 169	12,7	91,3	8,7	12,8	100 000 b.u. 1 Mill.
161,6	3 152	29,1	84,2	6 697	33,0	92,8	7,2	12,0	1 Mill. " " 5 "
<u>veredlung</u>									
584,6	4 895	5,3	163,4	7 730	130,4	75,9	24,1	17,3	ohne Größenklassengl.
<u>Pelzbekleidung</u>									
116,2	3 630	-	38,8	4 715	23,4	79,2	20,8	15,1	500 000 b.u. 2 Mill.
174,9	4 140	8,2	84,1	6 597	35,9	91,8	8,2	13,4	2 Mill. " " 5 "

x) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
aus 4311 Herstellung von Berufs- und Sportbekleidung						
100 000 b.u. 1 Mill.	39,3	41,9	11,2	10,8	2,0	1,8
1 Mill. " " 25 "	617,6	533,3	829,9	873,0	0,9	0,9
aus 4311 Herstellung von Gummibekleidung						
ohne Größenklassengl.	355,1	345,6	682,0	606,8	18,2	18,2
4313 Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung						
50 000 b.u. 1 Mill.	70,2	64,7	45,4	51,1	1,0	0,9
1 Mill. " " 2 "	159,2	150,7	95,8	104,1	7,4	5,2
2 " " " 5 "	308,6	243,4	286,4	270,3	0,5	0,2
5 " " " 10 "	614,2	529,0	334,1	383,1	26,0	29,3
10 " " " 100 "	2 544,4	2 412,4	2 159,1	2 261,9	48,6	29,9
4315 Herstellung von Damen- und Mädchenoberbekleidung						
100 000 b.u. 1 Mill.	44,8	42,0	31,2	34,3	0,2	0
1 Mill. " " 2 "	113,6	98,8	89,6	77,2	0	0,5
2 " " " 5 "	304,0	252,2	184,1	128,0	1,1	0,9
5 " " " 10 "	491,4	476,4	362,3	316,4	7,5	34,7
10 " " " 50 "	1 300,3	1 164,7	946,1	911,8	2,8	1,0
4320 Herstellung von Wäsche und weibl. Berufsbekleidung						
100 000 b.u. 500 000	34,3	30,5	26,0	22,5	0,5	0,5
500 000 " " 1 Mill.	76,0	71,7	35,7	39,1	2,7	2,6
1 Mill. " " 2 "	130,5	117,1	78,4	82,4	11,2	11,4
2 " " " 5 "	276,3	227,2	173,3	175,2	0,4	1,7
5 " " " 50 "	887,9	920,5	416,0	441,6	78,4	104,4
aus 4330 Herstellung von Hüten						
250 000 b.u. 1 Mill.	66,4	64,5	9,6	9,5	0,6	0,8
1 Mill. " " 25 "	442,8	419,8	156,1	170,3	46,2	42,7
aus 4330 Herstellung von Mützen und Mützenzutaten						
ohne Größenklassengl.	186,3	190,3	70,6	81,9	3,6	4,7
4344 Herstellung von Schirmen						
250 000 b.u. 5 Mill.	117,2	156,5	35,2	69,0	5,1	6,9
5 Mill. " " 25 "	592,2	649,4	420,7	641,5	60,2	36,4
aus 4347 Herstellung von Miedern und Leibbinden						
100 000 b.u. 1 Mill.	47,9	43,9	24,5	22,3	4,6	4,3
1 Mill. " " 50 "	618,5	652,2	528,5	713,4	4,1	4,3
aus 4347 Herstellung von Hosenträgern und Gürteln						
100 000 b.u. 1 Mill.	34,4	29,7	19,0	16,2	1,7	2,1
1 Mill. " " 5 "	106,7	101,6	86,0	114,8	3,3	2,7
aus 4360 Pelzveredlung						
ohne Größenklassengl.	63,4	81,9	177,0	190,2	1,3	3,3
aus 4360 Herstellung von Pelzbekleidung						
500 000 b.u. 2 Mill.	185,1	161,9	232,7	209,1	17,4	17,3
2 Mill. " " 5 "	241,2	239,2	700,8	618,5	16,4	18,0

Zum Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie
"Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" sind bisher folgende Vorberichte
erschienen:

- | | |
|--------------|---|
| Vorbericht 1 | Automobilindustrie
Feinmechanische und optische Industrie |
| Vorbericht 2 | Stahl- und Eisenbau
Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und
gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
Schiffbau |
| Vorbericht 3 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
NE-Metallindustrie |
| Vorbericht 4 | Stahlverformung |

Diese Veröffentlichungen sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofplatz 2

zu beziehen.